

Die verborgene Herrlichkeit Gottes



„Heute haben wir wieder einmal aus dem Vollen geschöpft!“ Wer das von sich behauptet, erkennt noch, wie wenig selbstverständlich das ist

Lesen wir aus dem Buch von Jeremia

Dies ist das Wort, das der HERR zu Jeremia sagte über die große Dürre: Juda liegt jämmerlich da, seine Städte verschmachten. Sie sinken trauernd zu Boden, und Jerusalems Wehklage steigt empor. Die Großen schicken ihre Diener nach Wasser; aber wenn sie zum Brunnen kommen, finden sie kein Wasser und bringen ihre Gefäße leer zurück. Sie sind traurig und betrübt und verhüllen ihre Häupter. Die Erde ist rissig, weil es nicht regnet auf das Land. Darum sind die Ackerleute traurig und verhüllen ihre Häupter. Selbst die Hirschkühe, die auf dem Felde werfen, verlassen die Jungen, weil kein Gras wächst. Die Wildesel stehen auf den kahlen Höhen und schnappen nach Luft wie die Schakale; ihre Augen erlöschen, weil nichts Grünes wächst. Ach, HERR, wenn unsre Sünden uns verklagen, so hilf doch um deines Namens willen! Denn unser Ungehorsam ist groß, womit wir wieder dich gesündigt haben. Du bist der Trost Israels und sein Nothelfer. Warum stellst du dich, als wärst du ein Fremdling im Lande und ein Wanderer, der nur über Nacht bleibt? Warum bist du wie einer, der verzagt ist, und wie ein Held, der nicht helfen kann? Du bist ja doch unter uns, HERR, und wir heißen nach deinem Namen; verlass uns nicht!



Lasst uns beten...

Du unser Gott,
du Licht und Leben,
deine Treue gibt uns Halt.

In der Dunkelheit und Verunsicherung dieser Tage
vertrauen wir dir unsere Sorgen und Ängste an.

Wir bitten dich:

Strahle auf und vertreibe das Dunkel.

Du unser Gott,
deine Kirche hofft auf dich,
deine Gläubigen vertrauen dir.
Du stärkst sie mit Wort und Sakrament.

Du willst, dass wir eins sind.

Komm in unsere Mitte,

heile und tröste uns

und segne alle, die zu uns gehören.

Im Vertrauen auf Jesus Christus bitten wir dich:

Strahle auf und vertreibe das Dunkel.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name...

Amen

Ich wünsche uns allen eine gesegnete Zeit

Bernd Luttmann